

Graudenzener Zeitung.



General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Beilageblätter) 15 Pf. Insektenpreis: 15 Pf. die Kolonietheile für Privatbestellungen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder sowie für alle Stellengebote und Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 50 Pf. Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Proschel, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Adolph's Buchdruckerei in Graudenz. Brief-Adr.: „An den Gefelligen, Graudenz.“ Telegr.-Adr.: „Gefellige, Graudenz.“

Anzeigen nehmen an: Bischofswerder: Franz Schulze, Briesen: P. Gonschorewski, Bromberg: G. Sauer, nauer'sche Buchdruckerei, Guttentow: E. G. Brandt, Dirschau: E. Hopp, Di. Eylan: D. Bärthold, Gollub: D. Kuffen, Krone a. Br.: E. Philipp, Rulmsee: P. Haberer, Rautenburg: W. Jung, Liebenau: D. v. A. Trampmann, Marienwerder: A. Kanter, Neidenburg: P. Müller, G. Mey, Neumarkt: J. Köpfe, Osterode: P. Wünnig, a. H. Albrecht, Plesenburg: E. Schwalm, Rosenburg: E. Wolter, a. H. Kreisb. Erped. Schwab: E. Böhmer, Soldau: „Globe“, Strasburg: A. Hüfich, Thorn: Justus Wallis, Ratin: Gustav Wenzel

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für November und Dezember

werden Bestellungen auf den „Gefelligen“ von allen Postanstalten und von den Landbriefträgern entgegengenommen. Der „Gefellige“ kostet für zwei Monate 1 Mk. 20 Pf., wenn man ihn vom Postamt abholt, 1 Mk. 50 Pf., wenn er durch den Briefträger frei in's Haus gebracht wird.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits erschienene Theil der fesselnden Novelle „Im goldenen Käfig“ frei nachgeliefert, wenn sie denselben — am einfachsten durch Postkarte — von uns verlangen.

Expedition des Gefelligen.



Der heutigen Nummer liegt bei: Rechtsbuch des Gefelligen, enthaltend: „Deutsches Armenrecht.“ (Schluß).

Zwei schlesische Landwirthsfrauen

haben nach dem Mahle in Ratibor dem preussischen Landwirthschaftsminister eine Bittschrift überreicht, worin es heisst:

Wir begrüßen Ew. Excellenz ehrfurchtsvollst in unserer Mitte und eilen voll Vertrauen in Ihre Mähe, um als Vertreterinnen des landwirthschaftlichen Mittelstandes unsere Noth, unser Elend zu schildern und Ew. Excellenz unterthänigst um gütige Abhilfe zu bitten. ... (The text continues with a detailed account of the hardships of the farming women, their financial struggles, and their plea for government intervention.)

Uns Frauen erfüllt dieser Gedanke mit tiefem Weh, und weil unsere Noth zum Himmel schreit, haben wir gewagt, Ew. Excellenz dieselbe unterthänigst vorzustellen. ... (The text concludes with a final appeal for help.)

Für uns giebt es nur ein Mittel, das heisst: „Hebung der Getreidepreise.“ ... (The text discusses the impact of grain prices on the rural population.)

1. Sofortige Reform des Vorkaufgesetzes. 2. Wir bitten um Ew. Excellenz gütige Fürsprache, daß uns ärmern, kleinern Gutsbesitzern, welche noch Rente zahlen müssen, bis zur Hebung der Getreidepreise die Einkommensteuer erlassen wird, ... (The text lists specific demands for reform.)

Aus dieser Bittschrift spricht eine allerdings große und ungewöhnliche Nothlage, man wird aber vielleicht manche Worte und Wendungen dem angegebenen Umstande zuschreiben müssen, daß die Bittschrift von Frauen herührt oder doch wenigstens überreicht worden ist. ... (The text provides a commentary on the petition.)

Zhrigen in das Lager der Sozialdemokratie übergehen würden, falls der Antrag Rautz auf Einführung des Getreide-Einfuhr-Monopols u. s. w. nicht durchgehen sollte.

Der preussische Landwirthschaftsminister nahm in Gühran an einer Sitzung des landwirthschaftlichen Kreisvereins Theil, in dessen Namen Landesältester Düren den Minister begrüßte. ... (The text reports on a meeting with the Minister of Agriculture.)

Neue Vorschriften für Privat-Irrenanstalten.

In einer Beilage zur heutigen Nummer des „Reichs- und Staats-Anzeigers“ wird eine von den Ministern der Medizinal-Angelegenheiten, der Justiz und des Innern erlassene Anweisung über die Aufnahme und Entlassung von Geisteskranken, Idioten und Epileptischen in und aus Privat-Irrenanstalten, sowie über die Einrichtung, Leitung und Beaufsichtigung solcher Anstalten veröffentlicht. ... (The text details new regulations for private psychiatric institutions.)

Die Aufnahme einer Person in eine Privat-Anstalt für Geisteskranken, Idioten und Epileptische darf nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses erfolgen, aus welchem ersichtlich sind: Veranlassung zur Ausstellung und Zweck des Zeugnisses, Zeit und Ort der Untersuchung, die dem Arzt gemachten Mittheilungen einerseits und seine eigenen Wahrnehmungen andererseits. ... (The text specifies requirements for medical certificates.)

In dringenden Fällen kann die Aufnahme vorläufig auf Grund eines nach obiger Vorschrift abgefaßten Zeugnisses eines jeden approbierten Arztes erfolgen. ... (The text mentions emergency admission procedures.)

Die Aufnahme eines Kranken in eine Privatanstalt darf nur innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach der letzten ärztlichen Untersuchung erfolgen. ... (The text sets a two-week deadline for admission.)

Die Aufnahme eines Kranken ist binnen 24 Stunden der für die Anstalt zuständigen Orts-Polizeibehörde vertraulich anzuzeigen. ... (The text requires notification to local police.)

Die Entlassung muß erfolgen, wenn 1) der Kranke geheilt ist, 2) sein gesetzlicher Vertreter die Entlassung fordert. ... (The text lists conditions for patient discharge.)

Beabsichtigt der Unternehmer einer Privatanstalt freiwillige Pensionäre, d. h. solche Kranke aufzunehmen, die aus eigener Entschliebung in die Anstalt einzutreten wünschen, so bedarf er hierzu der Erlaubnis der Ortspolizeibehörde. ... (The text discusses voluntary admission.)

Zur Aufnahme eines Pensionärs ist erforderlich: 1) eine ärztliche Bescheinigung der Zweckmäßigkeit der Aufnahme vom medizinischen Standpunkte, 2) die schriftliche Einwilligung des Pensionärs selbst, die, wenn er einen gesetzlichen Vertreter hat, von diesem zu genehmigen ist. ... (The text lists requirements for pensioner admission.)

Zur Aufnahme eines Pensionärs ist erforderlich: 1) eine ärztliche Bescheinigung der Zweckmäßigkeit der Aufnahme vom medizinischen Standpunkte, 2) die schriftliche Einwilligung des Pensionärs selbst, die, wenn er einen gesetzlichen Vertreter hat, von diesem zu genehmigen ist. ... (The text continues with requirements for pensioner admission.)

In Anstalten, in denen heilbare Kranke Aufnahme finden, oder welche für mehr als 50 Geistesranke oder mehr als 100 Epileptische bestimmt sind, muß mindestens ein nach Vorschrift der (im Anfang mitgetheilten Bestimmungen ausgebildeter Arzt) wohnen. ... (The text discusses staffing requirements for institutions.)

Die Besichtigungen finden untermüthet statt, und zwar: 1) durch den Physikus oder dessen Stellvertreter ohne besonderen Auftrag alljährlich zweimal — einmal im Sommer, einmal im Winter — 2) durch die Besuchscommission in der Regel einmal jährlich. ... (The text describes inspection procedures.)

Der neue Oberbürgermeister von Wien

Der antisemitische Führer Dr. Lueger hat bei Annahme seiner Wahl am Dienstag eine sehr bemerkenswerthe Rede gehalten. Nicht eine einzelne Partei, so führte er aus, habe in Wien bei den letzten Wahlen, sondern die gesammte deutsche Bevölkerung gesiegt. ... (The text reports on Mayor Lueger's speech.)

Nedner erinnerte daran, daß Wien von deutschen Fürsten begründet und regiert sei, die Residenz des österreichischen Kaisers, dem das Volk in unwandelbarer Treue ergeben sei, und schloß mit Wünschen für das Gedeihen des deutschen, christlichen, österreichische Residenz verbleibenden Wiens. ... (The text mentions Lueger's historical references.)

Die Rede wurde von wiederholtem, lebhaftem Beifall der Partei Luegers aufgenommen. Die antiliberalen Gemeinderäthe, insbesondere Dr. Lueger wurden von dem in großer Menge in den Arkadenhof eingedrungenen und in den Straßen versammelten Publikum jubelnd begrüßt. ... (The text describes the public reaction to the speech.)

Berlin, den 30. Oktober.

— Aus Anlaß der beim „Vulkan“ in Stettin und bei der Schichau'schen Werft in Elbing seitens des „Norddeutschen Lloyd“ gegebenen Aufträge zur Erbauung neuer Schnelldampfer ist diesem vom Kaiser folgendes Telegramm zugegangen: ... (The text reports on a telegram regarding shipbuilding.)

„Mit lebhafter Freude habe ich die Meldung von den großartigen Bestellungen bei den Werften „Vulkan“ und „Schichau“ entgegengenommen, wodurch zugleich die so erfreuliche Fortentwicklung des „Norddeutschen Lloyd“, sowie das so dankenswerthe Bestreben in Erscheinung tritt, die heimischen Werftstätten durch so vertrauensvolle Aufträge zu stärken. ... (The text expresses satisfaction with the shipbuilding orders.)

— Der Besuch der Kaiserin Friedrich in England ist endgiltig auf den Schluß des Jahres verschoben worden. Die italienische Reise der Kaiserin wird erst nach dem Aufenthalt in England stattfinden. ... (The text reports on the postponement of the Kaiserin's trip.)

— Der ehemalige englische Botschafter in Berlin, Malet, stattete am letzten Montag dem Fürsten Bismarck in Friedrichsruh einen Abschiedsbesuch ab. ... (The text reports on the departure of the ambassador.)

— Die Reichsregierung beabsichtigt, wie die „Nat. Ztg.“ erfährt, dem Bundesrathe und dem Reichstage noch in der bevorstehenden Session die Vorlage betreffend den Bau einer Bahnlinie von Dar-es-Salaam nach Ukami (Deutsch-Ostafrika) zu machen. ... (The text reports on a proposed railway project.)

— Im Kolonialrath wurden am Dienstag die Verhandlungen fortgesetzt und in die Beratungen über die Schutzgebiete von Logo und Südwestafrika eingetreten. ... (The text reports on colonial council meetings.)

gewählt Frau Kommandirende General Gräfin Fink v. Finken-

29. Oktober. Nach langen schweren Leiden, welche in diesem Sommer durch wiederholte Schlaganfälle hervor-

Der Kaiser hat auch den zweiten Theil des von unserm

Tilsit, 28. Oktober. In einer dieser Tage abgehaltenen

Pr. Holland, 28. Oktober. Unter dem Vorhitz des

Bromberg, 29. Oktober. Unter dem Vorhitz des Provinzial-

Snobrazlaw, 29. Oktober. Der neulich durch einen Schuss

Posen, 28. Oktober. Für die Erweiterung des Bez-

+ Ostrowo, 29. Oktober. Die hiesigen Polizeiergeanten

verhafteten Bäcker Dombrowski aus Maschkow auf der Wache so

Tirschliegel, 29. Oktober. Zur Einweihung des neu

Stettin, 29. Oktober. In einer gestern abgehaltenen

Dramburg, 28. Oktober. Gestern Nacht um 3 1/2 Uhr

Landstera a. W., 29. Oktober. In der heutigen

Verchiedenes.

Professur Dr. Julius Kühn ist bei der neulichen

Früher Winter. Der Wirth der Prinz-Heinrich-

Der Ausbruch des Vesubs. Der Vesuv ist in

Brand an Bord. Auf dem englischen Dampfer „Bendo“

Deutsche Kunst in Frankreich. Der Kunststift

Eine Falschmünzwerkstatt ist am Montag in

Ein frecher Gauner ist reichlich am Montag im Reichs-

Abel Spigeder, die berühmte Gründerin der

Königsberg, 30. Oktober. Spiritus-Depesche.

Neutomischel, 29. Oktober. (Höfenbericht.) Im All-

Berlin, 30. Oktober. Produkten- u. Fondsbörse. (Tel. Dep.)

In Spielprozess in Elberfeld ist das Urtheil

Danzig, 30. Oktober. Die Kreisynodal-Versammlung der

Stettin, 30. Oktober. Der Kaiser richtete an

Berlin, 30. Oktober. Der Kaiser sandte dem Gardeschützen-

Berlin, 30. Oktober. Der Kaiser trifft heute Abend

Berlin, 30. Oktober. Das Landgericht verur-

Kiel, 30. Oktober. Die amtliche Eröffnung des Seemanns-

London, 30. Oktober. In Folge eines Hauseinsturzes

Newyork, 30. Oktober. Nach einer Meldung aus Texas

Die Weichsel ist bei Chwalowice heute auf

Table with 2 columns: Location and Weather forecast. Includes entries for Hamburg, Berlin, etc.

Table: Danzig, 30. Oktober. Getreidebericht. Handels-Kommiss

Table: Danzig, 30. Oktober. Getreide-Depesche. (S. v. Morftein.)

Table: Königsberg, 30. Oktober. Spiritus-Depesche.

Table: Neutomischel, 29. Oktober. (Höfenbericht.)

Table: Berlin, 30. Oktober. Produkten- u. Fondsbörse. (Tel. Dep.)

Eine Orientreise.

(Juli und August 1895.)

Von einem ostpreussischen Pfarrer.

1. Einschiffung und Reisegefellenschaft.

Auf frohes und glückliches Wiedersehen an der schönen blauen Adria in Triest...

Am 22. Juli cr. trafen wir mit den Reisegenossen, 103 Herren und 9 Damen, in Triest (Hotel de la Ville) zusammen...

Da lag sie nun vor uns, die schöne blaue Adria, die uns schon während der Bahnfahrt zum Eden Karst hinauf ihren entzückenden Gruß gesandt hatte...

Unser Dampfer Xetis, den wir an Stelle des programm-mäßigen 89 Meter langen Salon-Dampfers Hungaria erhielten, war ein alter Post-Dampfer des Oesterreich-Lloyd...

In andern Kabinen, wo sogar 6 Mann einquartiert waren, soll es noch ärger gewesen sein. Dazu kam die entsetzliche Hitze, die uns den Aufenthalt in den Kabinen zu einem wahren russischen Schwitzbad machte...

Da zu dem alle Verschiedenartigkeit des Berufs. Da fanden sich alle Fakultäten zusammen, Theologen und Mediziner, Philosophen und Juristen; da waren Vertreter der Presse, der Kunst und des Sports...

Doch auch so manchen andern lieben und prächtigen Menschen haben wir kennen gelernt und mit manch einem verbunden uns Erinnerung, die fürs Leben bleiben.

Freilich auch andere Elemente gab's in unserer Reisegefellenschaft, Kenonmisten, Ignoranten, Menschen mit kleinem Kopf und großem Mund...

Aus der Provinz.

Grandenz, den 30. Oktober.

Aus Russland wurden in den letzten Wochen nach Danzig 200 Schock eigene Dauben zu 170 Mark und nach Memel 1000 Schock zu 160 bis 170 Mark per Schock verkauft...

Der Straffenat des Kammergerichts fällt am 22. ds. Mts. eine grundsätzliche Entscheidung, der folgender Inhaltbestand zu Grunde lag.

Der Straffenat des Kammergerichts fällt am 22. ds. Mts. eine grundsätzliche Entscheidung, der folgender Inhaltbestand zu Grunde lag. Ein gewisser P. kauft seit Jahren größere und kleinere Güter auf, theilt sie in Parzellen und verkauft diese an Ort und Stelle.

treibe, führe auch seine Waaren mit sich; bei Grundstücksparzellen sei dies aber nicht möglich.

Der Gerichts-Assessor Graf in Memel ist an das Amtsgericht in Darkehmen, der Gerichts-Assessor Hoffmann in Heiligenbeil an das Amtsgericht zu Memel, der Gerichts-Assessor Dr. jur. Poewig aus Königsberg an das Landgericht in Memel versetzt.

Der Hauptamtsassistent Dechner in Danzig ist an das Steuer-Hauptamt in Elbing, der Assistent Kaleve in Elbing an das Hauptamt in Danzig, der Grenzkontrolleur Kuschel in Danzig als Assistent an das Hauptamt in Potsdam versetzt.

Herr Emil Faust in Stettin hat auf einen abnehmbaren, mit das Gleiten verhindernden Vorsprünge versehenen Reifen für Räder ein Reichspatent angemeldet.

Freystadt, 29. Oktober. Um einem dringenden Bedürfnis abzuwehren, hat der neu gewählte Herr Bürgermeister Twistel dem Magistrat eine Vorlage betr. die Erwerbung eines Rathhauses zugehen lassen.

Briesen, 28. Oktober. Der hiesige freie Lehrerverein, welcher zu den größten Zweigvereinen unserer Provinz gehört, hat beschlossen, jährlich einmal die Nachbarvereine Gollub und Schönsee zu einer gemeinschaftlichen Tagung einzuladen.

in Czernowitz, 28. Oktober. In diesem Monat hielt der Bienenzuchtverein Czernowitz seine Generalversammlung ab, in welcher Lehrer Eschenbach-Lichtenhal zum Schriftführer gewählt wurde.

Königsberg, 28. Oktober. Von einem plötzlichen Tode wurde gestern Vormittag in der katholischen Pfarrkirche die 45 Jahre alte Frau des Arbeiters Selbn während des Gottesdienstes ereilt.

Pr. Stargard, 29. Oktober. An die Stelle des hiesigen Vikars und Religionslehrers Melz, der auf die Pfarrei Flatow präferirt worden ist, wird der Vikar und Religionslehrer Wermuth aus Danzig treten.

Zoppot, 28. Oktober. Herr Lehrer Reiff, der bei einem Handfertigkeitsskursus in Posen theilgenommen hat, beabsichtigt, in diesem Winter etwa 30 Knaben in mehreren Abtheilungen in Papp- und Holzarbeiten zu unterrichten.

Tiegenhof, 28. Oktober. Das gestern Abend zur Vergrößerung des Vermögens des Verschönerungsvereins veranstaltete Theater hat eine Einnahme von 140 Mk. gebracht.

Königsberg, 28. Oktober. Die Frage, ob der Prediger einer Baptisten-Gemeinde zu den Gemeindegabern heranzuziehen sei oder nicht, hat der hiesige Bezirksauschuss bejahend entschieden.

Ostrode, 28. Oktober. Zum Bürgermeister der Stadt Liebenmühl ist der Regierungs-Supernumerar Plotzkie von hier einstimmig gewählt worden.

Ortelsburg, 28. Oktober. Der Gesangverein für gemischten Chor, welcher vor drei Jahren gegründet wurde und unter Leitung des damaligen Seminaroberlehrers Herrn Timm eine rege Thätigkeit entfaltet, dann aber seine Übungen plötzlich einstellte, hat in einer Generalversammlung seine Auflösung beschlossen.

Angerburg, 28. Oktober. Herr Rittergutsbesitzer Wegemann, seit der Einführung der neuen Kreisordnung Kreisauschussmitglied, wird unsern Kreis verlassen.

Soldau, 28. Oktober. Herr Lehrer Bury, der den diesjährigen Knaben-Handfertigkeitssunterricht in Königs-

berg mitgemacht hat, hielt gestern vor einer großen Zuhörer-menge über seine Thätigkeit und deren Erfolge einen Vortrag. Auf einem großen Tisch waren die von Herrn Bury gefertigten Gegenstände, Papparbeit und Holzschneiderei, ausgestellt.

Wartenburg, 28. Oktober. Gestern Abend brannte eine auf freiem Felde liegende Scheune des Schuhmacher-meisters Krey nieder.

Schuppenbeil, 28. Oktober. Eine für die hiesige Stadt-gemeinde wichtige Entdeckung hat Herr Bürgermeister Scholz gemacht. Auf dem Gute des gegenwärtigen Besitzers Frh Neubauer in Schönberg bei Seehausen in der Altmark stehen im Grundbuche „15 Thaler zahlbar jährlich für die Stadt-gemeinde Schuppenbeil“ seit dem Jahre 1816 eingetragen.

Inslerburg, 28. Oktober. Die neuerbaute Kapelle der Heilsarmee wurde gestern eingeweiht. An der Feier nahmen etwa 300 Personen theil.

Memel, 29. Oktober. Auf das Gesuch des Handwerker-vereins hat der Minister für Handel und Gewerbe für die im nächsten Jahre zu veranstaltende fünfte Ausstellung und Prämimirung von Lehrlingsarbeiten des Staatszuschuß von 100 Mark bewilligt.

Argentan, 28. Oktober. Heute Nacht ereignete sich in der benachbarten Zuckerrübenfabrik Bierzschowskoi ein entsetzliches Unglück. Einer der zum Entionsverfahren dienenden Kessel plakte.

Strelno, 28. Oktober. Vor einigen Tagen starb der Rabbiner Joachim Stern im hohen Alter von 86 Jahren. Der Verstorbene wirkte 44 Jahre lang bis an sein Lebensende hier in leitender Thätigkeit als Rabbiner.

Gnesen, 28. Oktober. Das bisher Herr v. Dembinski gehörige Gut Marze nin bei Schwarzenau ist in den Besitz eines Deutschen, des Herrn v. b. Osten, übergegangen.

Posen, 30. Oktober. Der von der Artillerie-Patrouille angeschossene Zigarrenmacher Wittkowski ist heute gestorben.

Meseritz, 29. Oktober. In Nr. 246 brachte der „Gef.“ die offenbar auf Grund einer amtlichen Bekanntmachung verfaßte Mittheilung, daß Graf Eduard Karl v. Oppersdorf zu Wien, jetzt unbekanntem Aufenthalts, in Vermögensverfall gerathen sei.

Die offenbar auf Grund einer amtlichen Bekanntmachung verfaßte Mittheilung, daß Graf Eduard Karl v. Oppersdorf zu Wien, jetzt unbekanntem Aufenthalts, in Vermögensverfall gerathen sei, so daß auch seine fünf Bergwerke im Meiseriger und benachbarten Ost-Sternberger Kreise unter den Hammer kämen; die Zwangsversteigerung solle am 5. Dezember d. J. vor dem Amtsgericht in Zielenzig stattfinden.

Die offenbar auf Grund einer amtlichen Bekanntmachung verfaßte Mittheilung, daß Graf Eduard Karl v. Oppersdorf zu Wien, jetzt unbekanntem Aufenthalts, in Vermögensverfall gerathen sei, so daß auch seine fünf Bergwerke im Meiseriger und benachbarten Ost-Sternberger Kreise unter den Hammer kämen; die Zwangsversteigerung solle am 5. Dezember d. J. vor dem Amtsgericht in Zielenzig stattfinden. Ein Rechtsbeistand des Grafen Eduard Karl v. Oppersdorf, Herr Rechtsanwalt Dr. M. Horwitz-Berlin, erklärt nun eine Erklärung, wonach die Behauptung, Graf Eduard Karl v. Oppersdorf sei in Vermögensverfall gerathen, unzutreffend ist.

Samter, 28. Oktober. An Stelle des zum 1. Januar nach Guben veretzten Amtsrichters Brisnick ist der Gerichts-Assessor Grakle aus Wollstein an das hiesige Amtsgericht versetzt und mit der Führung der Geschäfte seines Vorgängers betraut worden.

Samter, 28. Oktober. Es ist nunmehr gelungen, die Personalien des angebl. Mörder Anton Kaczynski festzustellen. Der Gefangene heißt Thomas Fershyzel und war wegen Landstreichens und Veltels der Verserungsanstalt zu Poganowo überwiesen und von dieser Anstalt mit mehreren anderen Personen auf dem Rittergute Hammer bei Czarnitau beschäftigt worden.

Kolmar i. P., 28. Oktober. Das Rettungshaus-Kuratium hat sich aufgelöst und das Vermögen des Rettungshauses der hiesigen „Waisenhausstiftung zur Frauen-milbe“ überwiesen, welche bereits seit über 50 Jahren besteht. Das Rettungshausgrundstück soll verkauft werden.

Franstadt, 28. Oktober. Herr Apotheker S. marczyk hat die Waisen-Apothek an den Apotheker Jakubowski aus Pissa. P. für 96000 Mk. verkauft.

Schubin, 29. Oktober. Die über Mieczkowo, Neuborf Mühle, Lubowitow und Gromaden-Schlense wegen der Mäl- und Klauenfische verhängte Sperre ist aufgehoben.

Schubin, 28. Oktober. Am Sonnabend tagte die zweite diesjährige Gau-Lehrer-Versammlung des Verbandes Lubowitow-Schow. Auf der Tagesordnung stand das Thema: „Das Gemüth und seine Bildung“.

Schubin, 28. Oktober. Die Stadt hat dem hiesigen Offizier-Korps das Bildnis des Kaisers zur Anschnürung des Offizier-Kästchens gewidmet.

Stolz, 28. Oktober. Gestern wurde der neue Oberpfarrer an St. Marien, bisher zweiter Prediger an derselben Kirche, Friedrich, vom Superintendenten Hentschel in sein neues Amt eingeführt.

Janow, 29. Oktober. Herr Kommerzienrath August Kolbe feierte gestern das Fest des 50jährigen Bestehens seiner Zündholzfabrik.

Stadttheater in Graudenz.

Auf die Aufführung der „Zauberflöte“ am Montag ist am Dienstag eine sehr gute Aufführung der Lecoq'schen Operette „Giroflo-Girofla“ gefolgt.

„Giroflo-Girofla“ wird nicht eben oft mehr gegeben und so wickeln die frischen gefälligen Melodien recht unpragmatisch auf das — bedauerlicherweise nicht allzu zahlreich erschienene — Publikum, das die Darbietungen mit lebhaftem und berechtigtem Beifall auszeichnete.

schönen Duett mit Giroflo im 3. Akte hätte er allerdings etwas zarter, inniger sein können. Der Maurenhäuptling Mourzouk des Herrn Weiskrup war gesunglich ganz vorzüglich, auch lag dem Darsteller die Rolle in ihrer Deutlichkeit sehr gut.

Verschiedenes.

Der Allgemeine Deutsche Sprachverein erläßt folgendes interessante Preisauschreiben: Der für unsere Jugend so wichtige Unterricht in der Pflanzenkunde wird durch die unverständlichen und darum schwer zu lernenden lateinischen Benennungen sehr beeinträchtigt.

Die Mitte September hat sich in Berlin ein Landesverein Preussischer technischer Lehrerinnen gebildet, dem bereits drei größere Zweigvereine sich angeschlossen haben.

Zu einer Ehrengabe für den Pfarver Witte in Berlin fordert ein Komitee auf, an dessen Spitze Freiherr v. Zedlitz-Neukirch, Geh. Ober-Reg.-Rath und Mitglied des Reichstages steht.

— [Falsche Anwendung.] Arzt: „Allo, Sie fühlen sich noch etwas schwach auf den Beinen? Nun so kaufen Sie sich die Big's Fleischextrakt, das wird Ihnen aufhelfen.“

Thorn, 29. Oktober. Getreidebericht der Handelskammer.

Weizen fest, 126-34 Bfd. 127 Mt., 129-30 Bfd. 130 Mt., 133-34 Bfd. 133-34 Mt. Roggen unverändert, 125-26 Bfd. 106-7 Mt., 128-30 Bfd. 108-9 Mt.

Königsberg, 29. Oktober. Getreide- und Saatenerbericht.

Getreide: 181 ausländische, 26 inländische Waagons. Weizen (pro 85 Pfund) unverändert, hochwunder 733 gr.

Wormberg, 29. Oktober. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 130 bis 138 Mt., geringe unter Notia. — Roggen je nach Qualität 106 bis 112 Mt., geringe unter Notia.

Berliner Produktenmarkt vom 29. Oktober.

Weizen loco 135-147 Mt. nach Qualität geford., Novbr. 142,50-141,50 Mt. bez., Dezember 144,25-143,75 Mt. bez.

Magdeburg, 29. Oktober. Zuckerbericht.

Kornzucker excl. von 92%, neue 10,90-11,05, alte 10,90-11,05, Raffinade excl. 75% Rendement 7,65-8,65. Stettin.



Sicherer Weg zum Reichtum! Magische Taschensparbank. Patentamtlich geschützt. Sie säufst sich selbst, zeitig den darin befindlichen Betrag an und kann erst dann geöffnet werden.

10. Ziehung der 4. Klasse 193. Abl. Preuss. Zlotterie.

47 84 463 540 609 754	1376 90 421 590 705 27 877	2001 229 432
88 300 644 55 602 8	9 24 824 42 50	3041 68 15001
595 857 77 89 938	4098 106 40 424 30 86 696 720	5019 229 736
58 823 84	5000 990 6046 331 30001	83 96 446 531 841 744 64 862 34
970 97 7085 178	15001 383 178 15001 610 74 99 30001	719 828 96 926
8002 41	15001 266 77 685 895	9135 224 76 354 56 434 515 67 903 27
10001 275 649 54 728	30001 49 847 11008 276 567 871	15001
724 921	12002 146 88	15001 93 274 328 432 585 715 874 939 13077
238 45 302 44 497 649	753 827 34 76 594	14029 157 224 613 35 589 833
724 77 240 935	15001 85 30001	25071 81 83 282 446 51 658 783 997
14001 92 126	15001 62 1001 493 728 26	15001 820 17145 3001 221 420
39 550 854 43 748 905	18039 230 31 363 532 641 731 71 89 862 929	2105 206 15001 327 43
30001 402 93 894 956	20184 385 413 601 775 826 94	15001 943 82 93 21142
5001 49 53	625 86 891 22146 216 287 76 91 57 714	23067 146 57 809 549
622 68 770 890	24036 216 39 73 337 698	3001 702 65 960 82 25092
105 77 285 442 584 740	3001 849 78 15001 919	24072 83 5001 115 33
304 51 711 863 937	27094 134 483 577 654 777 867 89 861	28505
119 52 227 326	15001 39 500 77 79 760 82 846 902	20033 303 582 643 832 934
80113 509 42 84	3001 824 95 903 28 66 93	31016 66 76 291 362
548 608	15001 23 745 72 95 806 69 950 59 70 93	32070 106 214 402 31
511 40 49 760 830 93	937 33377 424 665 808 93 34003 73 133 238	29 471 481 760
20 471 481 760	8000 94 15001	25071 81 83 282 446 51 658 783 997
30020 405 535 49 839	15001 704 873 30001 57 924	37218 72 79 490 739
615 902 5	35446 609 25 600 18	89137 318 67 5001 637 925
40023	5001 602 874 78 819	41002 121 376 464
5001 520 15001	49 84 67 410 32 905 420 245 69	30001 327 512 54 603 738 99
49 84 67 410 32 905 420 245 69	30001 327 512 54 603 738 99	49 84 67 410 32 905 420 245 69
49 84 67 410 32 905 420 245 69	30001 327 512 54 603 738 99	49 84 67 410 32 905 420 245 69

Fabrik-Kartoffeln

unter vorheriger Bemütung kauft [2965 C] Albert Pitke, Thorn.

Arbeitsmarkt.

- Ein junger, Materialist, fleißiger Expedient, sucht unt. bezeichn. Anträgen per sofort od. später Stellung. Off. unter 21722 an die „Danziger Zeitung“ Danzig erbeten. [7008]
- Einem Wirtshausassistenten deutsch u. polnisch sprechend, emporfließt Särgens, Amt Waldau b. Smolno.
- Ein älterer, gebildeter Landwirth sucht zu sofort bei freier Station, resp. auch gegen geringe Pensionszahlung, ein Unterkommen an einem Gute, wo er die Geschäfte eines Rechnungsführers resp. Amt- u. Gutsvorsteher zu versehen hat. Off. verb. unt. Nr. 6814 b. d. Exped. des Gebl. erbeten.
- Ein junger Landwirth, mit Gutsverstand, Amt- und Staudesamt-Geschäften vertraut, sucht unt. bezeichn. Gehaltsanspruch (incl. Station) und Photographie erbeten. [6879] Gebrüder Jacoby, Graudenz.
- Ein tüchtiger Verkäufer findet in unserem Manufakturwarengeschäft, f. in der Station, Zeugnisse, Gehaltsansprüche (incl. Station) und Photographie erbeten. [6879] Gebrüder Jacoby, Graudenz.
- Ein tüchtiger Verkäufer, deutsch u. polnisch sprechend, emporfließt Särgens, Amt Waldau b. Smolno.
- Ein tüchtiger, durchaus erfahrener Brauer
- Ein junger Mann, 19 J. alt, alt, Baie, mit schriftl. Arbeiten vertraut, sucht baldigtig Stellung als Cbe au größerm Gute. Off. erb. an Banz, Ebing, Fleischerstraße 4.
- Ein Rendant Arbeiter I. Kl., 12 Jahre Erfahrung, darunter 4 J. in Amerika, sucht Arbeit in Hotels od. Konditorien. Anglin, Marienfelde b. Marienwerder. [6975]
- Ein tüchtiger, durchaus erfahrener Brauer
- Ein junger Mann, 19 J. alt, alt, Baie, mit schriftl. Arbeiten vertraut, sucht baldigtig Stellung als Cbe au größerm Gute. Off. erb. an Banz, Ebing, Fleischerstraße 4.
- Ein junger Mann, 19 J. alt, alt, Baie, mit schriftl. Arbeiten vertraut, sucht baldigtig Stellung als Cbe au größerm Gute. Off. erb. an Banz, Ebing, Fleischerstraße 4.
- Ein junger Mann, 19 J. alt, alt, Baie, mit schriftl. Arbeiten vertraut, sucht baldigtig Stellung als Cbe au größerm Gute. Off. erb. an Banz, Ebing, Fleischerstraße 4.

Ein Gärtnergehilfe

22 J. alt, in der Gärtnerei sowie Binderei erfahren, mit guten Zeugn. versehen, sucht Stellung, am liebsten in einer größeren Handlung od. Landwirthschaftsgärtnerei. Gef. Offert. erbeten an Gärtnergeh. A. Spendrikmanski, Bromberg, Meistr. 10.

Junger Mann

geb. Kavallier, mit Stellung, gleichviel welcher Art. Meld. verb. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 6874 b. d. Exped. d. Gebl. erb.

Behr'sche gesucht.

[7022] Für 15jähr., jüdisch Knaben, klein und schwächlich, wird Stellung als Belehler in Bismarterie, Poll- oder Mannu-Gesch. gesucht. 3 Jahr. Behrzeit bei freier Stat. beanfr., eventl. würde ein kleines Lehrgeld zu zahlen. Derw. wohnt in kleiner Stadt Westpreußens. Gefällige Briefe Lehrs 200 Postamt Berlin C., Scharrnstraße.

Ein tüchtiger Verkäufer

findet in unserem Manufakturwarengeschäft, f. in der Station, Zeugnisse, Gehaltsansprüche (incl. Station) und Photographie erbeten. [6879] Gebrüder Jacoby, Graudenz.

Verkäufer

ber der polnischen Sprache mächtig und im Dekoriren der Schaufenster bewandert ist, sofort dauernde Stellung. Den Meldungen sind Photographie, Zeugnisse u. Gehaltsansprüche beizufügen. Girlichberg Nachf., Culm a. W.

Junger Mann

tüchtiger Verkäufer und in schriftlichen Arbeiten erfahren, zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. [5947] Kenner der poln. Sprache bevorzugt. G. Rojewthal, Liebenmühl, Manufaktur, Modewaren und Konfektion.

Einen jungen Mann

der kürzlich seine Lehrgzeit beendet hat, suche für mein Material- und Schan-Geschäft. [6901] Karl Selonnet, Dt. Chtau.

6. Forts.] Im goldenen Käfig. (Nachtr. verb.)

Novelle von Reinhold Ortman.

Der junge Arzt hatte der Erzählung der Baroness...

„Ja, in Homburg vor der Höhe, wohin meine Eltern...

„Und Ihre Mutter sollte keinen Versuch gemacht haben...

„Ich weiß es nicht; aber ich denke immer, meine arme...

„Und weiter? Ihr Großvater ließ Sie nicht mehr...

„Nein! — Ich erhielt eine französische Gouvernante...

...eine entsetzliche alte Person, in deren magerem Körper...

...Seit dreizehn Jahren reisen wir ununterbrochen...

...Bald waren wir an der Riviera, bald in der französischen Schweiz...

...Dabei betrachtete es meine Erzieherin stets als ihre wichtigste Aufgabe...

...aber sie erfüllte ihre Pflicht mit einem Eifer, der einer...

...Ich hatte niemals eine Gefährtin, um wie viel weniger eine Freundin...

...Wenn wir in einem Hotel wohnten, so wurden uns die Mahlzeiten...

...auf dem Zimmer serviert, und wenn mein Großvater...

...in einem Kurorte, der uns für einige Wochen oder Monate...

...als Aufwartung dienen sollte, eine Villa mietete, so lag sie...

...sicherlich weit ab von allen übrigen menschlichen Wohnungen...

...Aber gab es für mich eine andere Gesellschaft als den Großvater...

...dies streng verboten war, sich in längere Unterhaltungen...

...mit mir einzulassen. An sorgfältiger körperlicher Pflege...

...sehte es mir nie; auf meinen Gemüthszustand aber nahm...

zurückzuschicken, denn es verkürzt mein Leben, daß ich das...

„Damit war ich entlassen; die Drohung meiner Mutter...

...aber, von der er gesprochen, mußte ihm doch wohl mehr...

...dennoch an demselben Tage wurden die Koffer auf's Neue...

...Es war eine Reise, die wirklich viel mehr einer wilden Flucht...

...als einer Vergnügungsfahrt ähnelte; denn wir fuhren...

...Da konnte meine arme Mutter mich allerdings nicht finden...

...wenn ihr nicht übernatürliche Mittel zu Gebote standen...

...oder wenn nicht ein glücklicher Zufall ihr zu Hilfe kam...

...Und es war sicherlich das Eine so wenig der Fall als das...

...Anderes, denn ich hörte nicht wieder von ihr, wie sehnsüchtig...

...ich auch zu allen Stunden nach ihr ausschaute und wie...

...inbrünstig ich auch an jedem Abend betete, daß Gott sie...

...mir zuführen möge. Meine ganze Gedankenwelt hatte ja...

...nach jener stürmischen Szene mit dem Großvater eine andere...

...Gestalt angenommen. Mehr als je zuvor hielt ich mich...

...für eine Gefangene, die man gegen alles göttliche und...

...menschliche Recht von derjenigen getrennt hatte, welcher...

...sie allein angehörte, und je tiefer ich jetzt das Schmachvolle...

...und Verzweifelte meiner Lage empfand, je unglücklicher...

[Eine neue Hinrichtungsart.] In der „Zeitschrift für die...

...für die gesammte Kohlenäure-Industrie“ macht der Chemiker...

...Dr. J. Lohmann Vorschläge zur Verwendung der Kohlenäure...

...bei Hinrichtung der zum Tode verurtheilten Verbrecher. Die...

...Kohlenäure, in reiner, konzentrierter Beschaffenheit eingeathmet,

...bewirkt durch den energischen Reiz auf die Nerven des Kehlkopfes...

...und der Lungen, momentan die krampfartige Lähmung derselben...

...und es tritt unfehlbar unter Betäubung in schmerzloser Weise...

...der Tod ein. Die Benutzung dieses Vorgangs — so meint Dr. Lohmann...

...— könnte in sehr einfacher Weise erfolgen. Der Verbrecher...

...wird in eine Zelle gebracht, welche schnell und geräuschlos...

...mit gasförmiger Kohlenäure von unten nach oben gefüllt...

...werden kann. Sobald das Gas bis zur Höhe von Nase und...

...Mund gestiegen ist, erlischt augenblicklich unter Bewußtlosigkeit...

...das Leben. Das Füllen des Zellenraumes mit Gas könnte...

...in folgender Weise geschehen. Es befindet sich über der Zelle...

...ein luftdicht zu schließender Behälter, dessen Inhalt größer...

...ist, als der der Zelle. Von dem Boden dieses Kohlenäure-Reservoirs...

...führt ein recht weites, durch ein Ventil verschließbares...

...Rohr unter den durchlöchernten Fußboden der Verbrecherzelle...

Von allem das Beste! Ist ein Herz, heiter und fest! Trojan.

Briefkasten.

S. v. N. in Z. Treibjagden und Parforcejagden dürfen an...

N. 100. Der § 5 des Jagdscheingesetzes bestimmt ausdrücklich:

Der unentgeltlich ertheilte Jagdschein genügt nicht, um die Jagd...

mit eigenem oder gepachtetem Grund und Boden auszuüben.

Sie können daher einen Anspruch auf Ertheilung eines unentgeltlichen...

Jagdscheines nicht erheben, da Sie ja die Jagd in dem Revier...

gepachtet haben.

S. G. Das Jagdscheingesetz schreibt die Erreichung einer...

gewissen Lebensaltersgrenze derjenigen Personen, welche die...

Ertheilung eines Jagdscheines nachsuchen, nicht vor, bestimmt jedoch...

in § 4, daß der Jagdschein verliert werden muß, Personen, von...

denen eine unvorsichtige Führung des Schießgewehres, oder eine...

Gefährdung der öffentlichen Sicherheit zu bezorgen ist.

D. N. in B. Die Bezeichnung „Kommis“ rührt aus der...

Zeit des 30jährigen Krieges her. Als Wallenstein gegen Stral-

und zog und Theile seines Heeres in der Mark lagen, waren die...

davon betroffenen Orte auf die Dauer nicht im Stande, das...

Militärisches.

Adolph, Hauptm. und Kom. Chef vom Inf. Regt. Markgraf...

Karl (7. Brandenburg.) Nr. 60, unter Stellung zur Disp. mit der...

gesetzlichen Pension, zum Bezirks-Offizier bei dem Landw. Bezirk...

Regt. Nr. 21, unter Stellung zur Disp. mit der gesetzlichen...

Pension, zum Kommandeur des Landw. Bezirks Ostrode ernannt.

Santelmann, Major a. d. Gren. Regt. Nr. 18 als Vats. Komm. in...

das Inf. Regt. Nr. 21 einrangiert. Schmidt I, R. Lt. a. la suite...

des Gren. Regt. Nr. 3, unter Entbindung von seinem Kommando...

bei der Unteroff. Schule in Jülich, in das Inf. Regt. Nr. 62...

versetzt. v. Knobelsdorff, Hauptm. a. la suite des Feld. Art. Regt. Nr. 1...

Verchiedenes.

— [Wem gehört die Waise?] Im Livoli-Theater zu...

Leipzig kam es vor einiger Zeit zu heftigen Auseinander-

setzungen, als der Helldarsteller Adam Körb während seiner...

Benefizvorstellung sich weigerte, weiter zu spielen. Der Ober-

steller des Establishments Schulz warf nach einem heftigen...

Geschäftliche Mittheilungen.

Görbersdorf i. Schl. Die jeben herausgegebene Statistik...

der Dr. Brehmer'schen Heilanstalt für Lungenkranke zeigt —...

Dank der jetzt allgemein eingeführten Anstaltsbehandlung nach...

der hygienisch-diätetischen Methode — daß die Anzahl im Jahre...

1894 von 365, im laufenden Jahre schon von 526 Patienten be-

sucht wurde. Von diesen konnten 22 resp. 24 pCt. als vollständig...

geheilt und mehr als 60 pCt. als bedeutend gebessert aus der...

Anstalt entlassen werden.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber...

nicht verantwortlich.

Foulard-Seide 95 Pf.

bis 5,85 v. Met. — japanische, chinesische u. in den neuesten...

